



Service public – hier und anderswo
Einführung ins Thema Grundversorgung

Service public? Was ist das? Das erfährst du in diesem Heft und auf der zugehörigen Webplattform www.post.ch/was-ist-servicepublic. In drei Modulen befasst du dich mit verschiedenen Aspekten des Themas. Modul 1 erklärt dir die Grundlagen, Modul 2 zeigt anhand der Post, was Service public ist, und Modul 3 führt dich in andere Länder.

Inhaltsverzeichnis

Service public – Basics

- Vieles benötigen wir tagtäglich ...
- Was gehört zur Infrastruktur?
- Infrastruktur ist teuer
- Grundversorgung ist Service public
- Wer garantiert die Grundversorgung?

Seite

4

Service public – Spezial

- Zum Beispiel die Post
- Das Monopol der Post
- Der Service public der Post
- Die Zukunft der Postunternehmen weltweit

Seite

10

Service public – Global


- Wenn nichts mehr funktioniert
- Die Grundversorgung in Europa
- Die Grundversorgung in Krisengebieten
- Wie viel darf's denn sein?

Seite

16

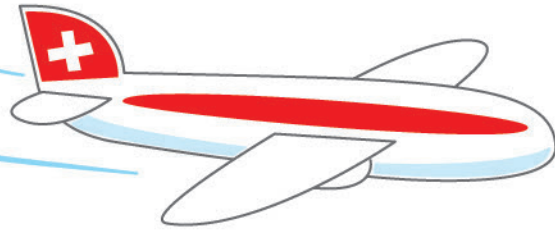
Zu vielen Themen gibt es weiterführende Aufgaben und interaktive Spiele, Audios und Videos im Internet. Auch die Lösungen der Aufgaben findest du im Internet.

Die Symbole bei den Aufgaben verweisen auf weitere Informationen und zusätzliche Aufgaben im Internet. Gib www.post.ch/was-ist-servicepublic ein, und du gelangst auf die Website des Lehrmittels. Suche das Symbol und klicke darauf. Dann bist du direkt bei der Aufgabe.

 Dieses Symbol gibt dir an, dass du auf der Website www.post.ch/was-ist-servicepublic die Lösung zu dieser Aufgabe findest.



Was gehört zur Infrastruktur?



Infrastruktur ist in fast jedem unserer Lebensbereiche vorhanden, ob wir essen, schlafen, arbeiten oder reisen.

- 3** Lies die folgende Geschichte und markiere sämtliche Dinge, die mit Infrastruktur zu tun haben.



Es ist dein schulfreier Samstagmorgen. Deine Eltern sind mit der Bahn ins Engadin verreist. Ausgerechnet heute ist dein kleiner Bruder mit dem Fahrrad ins Nachbardorf zum Skatepark gefahren. Kurz nach 10 Uhr ruft er dich übers Handy an. Er hat sich bei einem Sprung mit dem Skateboard das Bein gebrochen. Nun geht alles schnell: Seine Kollegen haben bereits einen Krankenwagen organisiert. Du informierst die Eltern per SMS, trinkst einen beruhigenden Schluck Wasser aus dem Dorfbrunnen und lässt dich vom Nachbar mit dem Auto ins Nachbardorf fahren. Du triffst gerade rechtzeitig ein, bevor die Ambulanz kommt. Nun darfst du mit deinem Bruder über die Autobahn ins nahe Krankenhaus mitfahren. Bald ist klar: Es handelt sich um einen einfachen Bruch. Dein Bruder bekommt einen Gips. Du machst dich mit S-Bahn und Postauto auf den Heimweg. Träumend schaust du den Flugzeugen zu, die vom nahen Flugplatz in den Abendhimmel starten. «Glück gehabt», denkst du. Du willst am Sonntag mit Kollegen klettern gehen. Einen Beinbruch hättest du nicht brauchen können.

- 4** Notiere hier alle markierten Wörter aus Aufgabe 4 und vergleiche mit einem Partner / einer Partnerin. ✓

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- 5** Welche Infrastruktur hast du heute schon benutzt? Erstelle eine Liste und vergleiche sie anschliessend mit einem Partner / einer Partnerin.

.....

.....

.....

.....

.....

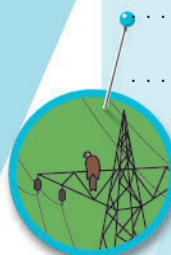
.....

.....

.....

.....

.....



Weitere Aufgaben zur Infrastruktur findest du unter dem Symbol Stromleitung auf www.post.ch/was-ist-servicepublic.

Zum Beispiel die Post

Die Post bietet verschiedene Dienstleistungen an, die zum Service Public gehören. Die Post gehört als Unternehmen vollständig dem Bund. In der Bundesverfassung von 1999 steht, welche Pflichten die Post in der Schweiz zu erfüllen hat:

Art. 92 Fernmelde- und Postwesen

Der Bund sorgt für eine ausreichende und preiswerte Grundversorgung mit Post- und Fernmeldediensten in allen Landesgegenden.

Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen stimmen über die Verfassung ab. Sie beauftragen somit den Bund, die Grundversorgung mit Postdiensten sicherzustellen. Heute soll die Grundversorgung auch preiswert, das heisst günstig, sein.

1 Warum steht in der Bundesverfassung wohl zusätzlich «in allen Landesgegenden»? ✓

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

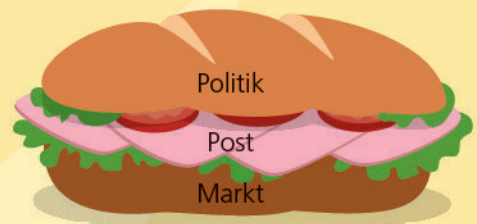
.....

.....

.....

.....

Die Situation der Post wird oft mit dem folgenden Satz beschrieben: «Die Post befindet sich im Sandwich zwischen Politik und Markt.»



2 Studiere die Illustration und diskutiere folgende Fragen mit einem Partner / einer Partnerin: ✓

1. Wie kommt es zu dieser Aussage?
2. Zu welchem Teil des Sandwichs gehörst du?



Wenn nichts mehr funktioniert

Täglich nutzen wir die Infrastruktur der Grundversorgung x-fach und sind uns dessen kaum bewusst. Das Wasser aus dem Wasserhahn weist Trinkqualität auf, die Busse und Züge fahren pünktlich und aus der Steckdose fliesst Strom. Doch auch in der Schweiz kann es zu Pannen kommen. So beispielsweise bei einem folgenschweren Stromausfall in der Zürcher Innenstadt vor ein paar Jahren.

1

Lies den Zeitungsartikel rechts. Stell dir vor, du gehörst zu den unten genannten Menschengruppen.

- Pendler/-in
- Restaurantbesitzer/-in
- Zeitungsjournalist/-in
- Bankangestellte/-r
- Ladenbesitzer/-in

Welche Alternativen hast du, damit du die Zeit ohne Strom möglichst gut überbrücken kannst? Notiere in Stichworten jeweils drei Ideen für diese spezielle Situation. Besprich die verschiedenen Möglichkeiten mit einem Partner / einer Partnerin.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Die grosse Ruhe nach dem Stromausfall

Von Ruedi Baumann, Doris Fanconi. Aktualisiert am 27.01.2012.

Ein Stromausfall legte gestern in Zürich das halbe Tramnetz, die Zeitungen NZZ und Blick, Hunderte von Geschäften und 10 000 Haushalte lahm. Grund war ein Kabelbrand am Hirschengraben.

11.06 Uhr, Quaibrücke, Tram Nummer 2: Alle Verkehrsampeln werden dunkel, die Tramführerin holpert mit dem letzten Schwung zum Bellevue. Die Türen öffnet sie mit der Notbatterie. Ihr Kollege im 4er-Tram bleibt im Seefeld mitten auf einer Kreuzung stehen. In der NZZ und bei Ringier gehen die Lichter aus, alle Computer stehen still, Artikel verschwinden auf Nimmerwiedersehen, Radio 1 verstummt. «Blick am Abend» kann nicht erscheinen.

Das Ausmass des Stromausfalls – und vor allem die Dauer von 2 Stunden und 40 Minuten – werden erst allmählich klar. Dunkle Gänge, blockierte Lifte und Rolltreppen, kalte Herdplatten, klemmende Ladenkassen und stehende Trams am Limmatquai, im Seefeld, in Hottingen, Fluntern und im Zoogegebiet. Die Liftfirma Schindler muss 100 Mal ausrücken. Das Einzige, was in den drei Stadtkreisen noch funktioniert, sind Autos und Handys.

Auch die Pizzeria Santa Lucia am Bellevue ist rappelvoll – dank Holzofen und Salatbuffet. Ein anderer Hotspot ist der Bahnhof Stadelhofen. Erstens weil die SBB noch fährt und viele Trampassagiere auf den Zug umsteigen. Vor allem aber wegen des Brezelkönigs. Eine grosse Traube aus Kantischülern drängt sich um den Sandwichstand. Leidtragender ist der McDonald's auf der anderen Seite des Platzes. Die Filiale hat geschlossen. Ohne Strom keine Burger und Fritten.

Quelle: Ausschnitte ebund vom 27.1.12

2

Könnt ihr euch an weitere Situationen im In- und Ausland erinnern, als die Grundversorgung nicht gewährleistet war? Schreibt eure Situationsbeispiele auf Zettel und hängt sie an die Pinnwand.



Weitere Aufgaben zu Notständen in der Grundversorgung findest du unter dem Symbol Müllsack auf www.post.ch/was-ist-servicepublic.

